



## Der ZPO-Revisionsentwurf zum kollektiven Rechtsschutz

MATTHIS PETER\*



URS HOFFMANN-NOWOTNY\*\*

Im Dezember 2021 hat der Bundesrat einen Gesetzesentwurf zum Ausbau von Instrumenten des kollektiven Rechtsschutzes in der ZPO veröffentlicht. Die zuhanden des Parlaments verabschiedete Vorlage sieht im Wesentlichen vor, den Anwendungsbereich der Verbandsklage zu öffnen und deren Rechtsschutzziel auf monetäre Ersatzansprüche auszuweiten. Des Weiteren sollen kollektive Vergleiche auf Antrag der Parteien hin einer gerichtlichen Überprüfung und Genehmigung zugeführt werden können. Der vorliegende Beitrag gibt einen Überblick über die – voraussichtlich nicht unumstrittene – Gesetzesvorlage und stellt erste Überlegungen zu deren Einbettung in die allgemeine schweizerische Zivilprozessrechtslandschaft an.

En décembre 2021, le Conseil fédéral a publié un projet de loi destiné à développer les instruments de protection des intérêts collectifs dans le CPC. Le projet adopté à l'attention du Parlement prévoit, en substance, d'ouvrir le champ d'application de l'action des organisations et d'étendre son objectif de protection des droits aux prétentions à réparation monétaires. Par ailleurs, les transactions collectives pourront, sur demande des parties, être soumises à l'examen et à l'approbation d'un tribunal. La présente contribution offre un aperçu du projet de loi, qui ne fera probablement pas l'unanimité, et propose une première réflexion sur son intégration dans le paysage général de la procédure civile en Suisse.

### Inhaltsübersicht

- I. Einleitung
- II. Verbandsklage
  - A. Anwendungsbereich
  - B. Allgemeine Voraussetzungen
  - C. Rechtsschutzziele
  - D. Reparatorische Verbandsklage im Besonderen
    1. Konturen der Prozessstandschaft
    2. Gegenstand
    3. Voraussetzungen
    4. Klagezulassungsverfahren
    5. Opt-in-Konzeption und Verhältnis zu Individualverfahren
    6. Prozessleitung und weitere Verfahrensfragen
    7. Beendigung
- III. Gerichtlich geprüfte kollektive Vergleiche
  - A. Hintergrund und Überblick
  - B. Kollektive Vergleiche im Rahmen eines Verbandsklageverfahrens
    1. Kollektiver Vergleich auf Basis der Opt-in-Erklärungen
    2. Opt-out-Vergleich auf gemeinsamen Antrag hin
  - C. Kollektive Vergleiche ausserhalb eines Verbandsklageverfahrens
- IV. Kostenaspekte
- V. Gerichtliche Zuständigkeit
- VI. Verjährungsunterbrechung
- VII. Schluss und Ausblick

### I. Einleitung

Anders als man es vielleicht erwarten mag, wird die Frage, wie der traditionell auf den Individualrechtsschutz ausgegerichtete Zivilprozess mit Konstellationen umgehen kann, in welchen eine Vielzahl von Parteien gleichgerichtete Ansprüche gegenüber einer oder auch mehreren Gegenparteien erhebt, in der Schweiz bereits seit geraumer Zeit erörtert.<sup>1</sup> In diesem Zusammenhang wird von sogenannten Massenschäden gesprochen, wenn eine Vielzahl von Personen durch ein Schadensereignis (oder mehrere gleiche Schadensquellen) in gleicher oder gleichartiger Weise in ihren Rechtsgütern geschädigt wird, wobei jeweils ein *erheblicher* Sach- oder Vermögensschaden entsteht. Als Streuschäden werden dagegen Schadensereignisse bezeichnet, bei welchen eine Vielzahl von Personen in gleicher oder gleichartiger Weise geschädigt wird, wobei die Betroffenen nur einen *wertmässig geringfügigen* Sach- oder Vermögensschaden erleiden.<sup>2</sup> Über zunehmend kon-

<sup>1</sup> Vgl. bspw. EMIL W. STARK/STEFAN KNECHT, Einführung einer Zwangsgemeinschaft für Geschädigte bei Massenschäden?, ZSR 1978 I, 51 ff.; WALTER A. STOFFEL, L'image du plaideur: du demandeur individuel aux intérêts de groupe, in: Peter Gauch (Hrsg.), L'image de l'homme en droit, Mélanges publiés par la faculté de droit à l'occasion du centenaire de l'Université de Fribourg, Fribourg 1990, 497 ff.; ISABELLE ROMY, Litiges de masse, Des class actions aux solutions suisses dans les cas de pollutions et de toxiques, Fribourg 1997.

<sup>2</sup> Vgl. PHILIPP WEBER, in: Ulrich Haas/Reto Marghitola (Hrsg.), Fachhandbuch Zivilprozessrecht, Zürich/Basel/Genf 2020 (zit. Fachhandbuch ZPR-Verfasser), N 25.3 ff.; eingehend zu dieser Terminologie SONJA LANGE, Das begrenzte Gruppenverfahren, Konzeption eines Verfahrens zur Bewältigung von Großschäden auf

\* MATTHIS PETER, Dr. iur., Rechtsanwalt, Schellenberg Wittmer AG, Zürich.

\*\* URS HOFFMANN-NOWOTNY, Dr. iur., Rechtsanwalt, Schellenberg Wittmer AG, Zürich.